

hölzernen Kreuze bezeichnet war. Die Umstehenden entblößten ihre Häupter, knieten am Grabe nieder und sprachen ein stilles Gebet für die Seele des Verschiedenen, und auch das junge Mädchen nahm an dieser Ceremonie Antheil, indem sie niederkniete und betend die Hände faltete.

Lorenzo, der Zigeunerhauptmann, näherte sich jetzt gleichfalls dieser Gruppe, rief Carlo, als das Gebet beendet war, zu sich und gab ihm den Befehl, Anzeige von den vorgefundenen Unglücksfällen bei der nächsten Ortsbehörde zu machen und Nachrichten darüber zu versprechen, sobald der verwundete, aber noch lebende Ritter wieder zum Bewußtsein gekommen und weitere Auskunft über das Vorkommniß und die Person des Verstorbenen zu geben im Stande sei.

Ihr Uebrigen, fuhr Lorenzo lauter fort, versucht die Spuren des Weges aufzufinden, welchen die Räuber, die den Ueberfall ausgeführt, genommen haben können; vielleicht können wir etwas zu ihrer Entdeckung beitragen — und eine angemessene Belohnung kann für uns dann nicht ausbleiben. Wer die Spur findet, erhält einen guten Antheil.

Die Zigeuner zerstreuten sich zu zwei und zwei nach verschiedenen Richtungen, um die Befehle ihres Hauptmanns auszuführen, während Preciosa in Begleitung des Hauptmanns dem Zelte wieder zuschritt, in welchem Alonzo lag und von Biarda bewacht wurde.

Lorenzo, fragte Preciosa, schwächst Du unsere Schaar nicht zu sehr durch das Ausschicken so vieler Mannschaften mit einem Male? Wir sind hier nur noch wenige.

Nein, nein, sei unbesorgt, Preciosa, erwiderte der Hauptmann, wir haben hier nichts zu befürchten. Die Räuber, welche diese Beiden angefallen und beraubt haben, werden sicher das Weite gesucht haben und uns in Ruhe lassen. Können wir nur die Richtung bezeichnen, in welcher sie ihre Flucht fortgesetzt haben, so kann uns das nur nützen. — Aber es wird Zeit, das Lager aufzuschlagen, da wir heute doch nicht weiter ziehen können.

Frühestens morgen, sagte mir die Großmutter, und auch dann